

Soziale Dienste

Personal und Finanzen

| (Finanzen in CHF 1000) | 2017 | 2018 | 2019 |
|------------------------|--------|--------|--------|
| Aufwand | 95 000 | 94 041 | 94 186 |
| Ertrag | 43 869 | 43 113 | 43 085 |
| Aufwandüberschuss | 51 131 | 50 928 | 51 101 |
| Personalbestand | 102.6 | 105.1 | 114.5 |

Fokus 2019

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

Im Berichtsjahr war der Arbeitsanfall anhaltend hoch. Die Gesamtzahl der von der KESB Region St.Gallen im Jahr 2019 geführten Fälle stieg um elf Prozent. Die Zunahme an neu eröffneten Fällen war unter anderem eine Folge des seit Anfang 2019 erweiterten Melderechts von Personen, die dem Berufsgeheimnis unterstehen. Gleichzeitig konnten wegen des dadurch erhöhten Arbeitsanfalls weniger Fälle als im Vorjahr abgeschlossen werden. Der Personalausbau bei der Berufsbeistandschaft führte zu einer Zunahme der Beistandswechsel.

Soziale Dienste

- die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist für sämtliche erstinstanzlichen Entscheidungen im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES-Recht) gemäss ZGB zuständig
- die Abteilungen der Berufsbeistandschaft sind verantwortlich für die vormundschaftlichen und beistandschaftlichen Massnahmen
- die weiteren Abteilungen erfüllen insbesondere Aufgaben gemäss Sozialhilfegesetz

Die Zunahme an neu eröffneten Fällen war unter anderem eine Folge des seit Anfang 2019 erweiterten Melderechts von Personen, die dem Berufsgeheimnis unterstehen. Gleichzeitig konnten wegen des dadurch erhöhten Arbeitsanfalls weniger Fälle als im Vorjahr abgeschlossen werden. Der Personalausbau bei der Berufsbeistandschaft führte zu einer Zunahme der Beistandswechsel.

Statistik KESB

Dossiers

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Stadt St.Gallen | 2 181 | 2 073 | 2 302 |
| Wittenbach | 221 | 238 | 255 |
| Eggersriet (inkl. Grub) | 19 | 21 | 22 |
| Muolen | 14 | 16 | 19 |
| Häggenwil | 11 | 9 | 12 |
| Total | 2 446 | 2 357 | 2 610 |
| – davon Fälle in Abklärung | 467 | 403 | 607 |

Erwachsenenschutzfälle

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|---------------|--------------|--------------|--------------|
| neu | 371 | 329 | 383 |
| abgeschlossen | 322 | 340 | 256 |
| Total | 1 413 | 1 402 | 1 529 |

Kindesschutzfälle

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|---------------|--------------|------------|--------------|
| neu | 452 | 448 | 475 |
| abgeschlossen | 477 | 526 | 349 |
| Total | 1 033 | 955 | 1 081 |

Geschäftsvorfälle

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|--|------|------|------|
| Fürsorgerische Unterbringung | 32 | 33 | 41 |
| Genehmigte Unterhaltsverträge | 20 | 29 | 30 |
| Erteilung gemeinsame elterliche Sorge | 35 | 22 | 23 |
| Besuchsrechtsregelungen | 25 | 9 | 14 |
| Genehmigung von Rechenschaftsberichten | 387 | 400 | 718 |
| Beistandswechsel | 175 | 198 | 302 |

Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft führt die ihr von der KESB zugewiesenen Massnahmen. Dabei handelt es sich um besonders anspruchsvolle Mandate, die nicht an private Betreuungspersonen übertragen werden. Die Fallzahl nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht ab (-1.2 %). Während die Erwachsenenschutzfälle geringfügig zunahmen (+1.6 %), sank die Zahl der Kindes-schutzfälle (-4.3 %).

| Fälle | 2017 | 2018 | 2019 |
|---------------|-------|-------|-------|
| neu | 771 | 809 | 822 |
| abgeschlossen | 733 | 722 | 691 |
| Total | 1 504 | 1 531 | 1 513 |

Private Beistandschaft

Ende 2019 engagierten sich in der Stadt St.Gallen 386 private Beistandspersonen. Diese betreuten insgesamt 520 Mandate. Die privaten Beistandspersonen werden durch Mitarbeitende der Sozialen Dienste in der Mandatsführung geschult und während der Mandatsführung begleitet. Diese Leistungen stehen seit Anfang 2019 auch den Gemeinden der KESB Region St.Gallen zur Verfügung.

| Mandate | 2017 | 2018 | 2019 |
|------------|------|------|------|
| Erwachsene | 510 | 515 | 500 |
| Kinder | 22 | 23 | 20 |
| Total | 532 | 538 | 520 |

Eingesetzte private Beistandspersonen

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------|------|------|------|
| Total | 379 | 390 | 386 |

Sozialhilfe

Im Berichtsjahr sind sowohl die Zahl der Fälle als auch die Zahl der unterstützten Personen leicht zurückgegangen. Der leichte Fallrückgang ist insbesondere auf einen Rückgang bei den Neuaufnahmen im ersten Halbjahr zurückzuführen. Zudem konnten im Vergleich zum Vorjahr etwas mehr Fälle abgeschlossen werden.

Sozialhilfe

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------|-------|-------|-------|
| Fälle | 3 374 | 3 319 | 3 270 |
| Personen | 5 261 | 5 166 | 5 071 |

Unterstützungsaufwand

Gegenüber dem Vorjahr sank der Sozialhil-feaufwand um 0.7 Millionen Franken auf 56.5 Millionen Franken (-1.2 %). Gleichzeitig stiegen die Rückerstattungen unter anderem als Folge der erhöhten Refinanzierung von Integrationsmassnahmen der Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen leicht um 0.6 Millionen Franken (+2.3 %). Insgesamt reduzierte sich die Nettobelastung um 1.3 Millionen Franken (-4.1 %).

Unterstützungsaufwand

| (in CHF 1 000) | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------------------|--------|--------|--------|
| Bruttobelastungen | 57 831 | 57 233 | 56 532 |
| Rückerstattungen | 26 014 | 25 293 | 25 887 |
| Nettobelastungen | 31 817 | 31 940 | 30 645 |

Ursachen der Bedürftigkeit

Trotz positiver wirtschaftlicher Entwicklung ist Arbeitslosigkeit weiterhin die Hauptursache für den Bezug von Sozialhilfe (51.2 % der Fälle). Eine positive regionale wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich kaum oder nur mit Verzögerung auf die Fallzahlen aus. Eine weitere wichtige Ursache von Bedürftigkeit ist (Sucht-)Erkrankung. Hier ist eine leichte Abnahme zu verzeichnen. Erfahrungsgemäss ist in diesen Fällen mit einer längeren Unterstützungsdauer zu rechnen.

Hauptursachen (Fälle)

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|------|------|------|
| Alleinerziehend | 142 | 137 | 140 |
| AHV-Rente | 25 | 30 | 33 |
| IV-Rente | 33 | 34 | 29 |
| Krankheit | 454 | 473 | 460 |
| Suchtprobleme | 69 | 59 | 56 |
| Erziehungsprobleme | 167 | 155 | 163 |
| Arbeitslosigkeit | 1716 | 1714 | 1675 |
| Flüchtlingsstatus | 301 | 307 | 314 |
| Asylbewerber/innen, Nichteintretensentscheid | 171 | 165 | 137 |
| Krankenkassen- angelegenheiten | 45 | 56 | 77 |
| Folgen von Strafmassnahmen | 51 | 44 | 49 |
| Beratungs-/Triagefälle ohne finanzielle Leistungen | 833 | 796 | 757 |

Haus zur Grünhalde

Im Haus zur Grünhalde führt die Stadt eine Unterkunft für Obdachlose (UFO) und eine betreute Wohngruppe (BWG) für Menschen in Notsituationen (polizeiliche Wegweisungen wegen häuslicher Gewalt, Suchtproblematiken aller Art, psychische Erkrankungen etc.). Die Zahl der Aufenthaltstage in der BWG ist in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um 307 Tage (+ 18 %) gestiegen. Insgesamt bleiben Personen, die häufig schwer psychisch erkrankt sind und verschiedene Substanzen konsumieren, länger in der BWG. Im Berichtsjahr verbrachten 80 Personen (+ 19 %) insgesamt 1295 Aufenthaltstage (-18 %) im UFO. Die Aufenthaltstage im Haus zur Grünhalde (UFO und BWG) blieben insgesamt gegenüber dem Vorjahr stabil.

Betreute Wohngruppe (BWG)

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|-----------------|------|------|------|
| Aufenthaltstage | 1868 | 1705 | 2012 |

Unterkunft für Obdachlose (UFO)

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|-----------------|------|------|------|
| Aufenthaltstage | 2061 | 1585 | 1295 |
| Personen | 68 | 67 | 80 |